

Produktion. Dort wurden die Erfahrungen der Zinnaer Genossen bei der Erarbeitung von Höchsttragskonzeptionen in der LPG Staritz für Getreide, Zuckerrüben, Kartoffeln und Silomais angewandt. Und in Staritz wie in Zinna werden die staatlichen Kontingente für den Verbrauch von Vergaser- und Dieseldieselkraftstoff diszipliniert eingehalten.

Wie wurde dieser spürbare Abbau der Differenziertheit erreicht? Die Leistungsvergleiche zwischen diesen Grundorganisationen vermitteln eine wesentliche Erfahrung. Das „Wie“ war gefragt. Zahlen wurden zwar als Ausdruck des Leistungsniveaus zur Grundlage genommen, aber in den Mittelpunkt wurde durch unser Sekretariat und die Parteileitungen der Grundorganisationen gestellt, wie hohe Leistungen erreicht werden bzw. welche Ursachen es für geringere Ergebnisse gibt. Das war der entscheidende Punkt. Davon ausgehend wurden durch die Parteileitungen, gestützt auf die Kommunisten, bis in die Betriebskollektive klare ideologische Positionen zu den Leistungen und Erfahrungen anderer, zur kritischen Analyse der eigenen Arbeit und zur Übernahme von besten Erfahrungen geschaffen. Es wurde also zielstrebig ein politisches Klima in den Arbeitskollektiven gefördert, das durch Schöpferfervor und Leistungsbereitschaft charakterisiert ist.

Sache aller Genossenschaftsbauern

Der Leistungsvergleich wurde zur Sache aller Genossenschaftsbauern und Arbeiter. Ausgangspunkt dafür war seine Beratung in den Mitgliederversammlungen und das Festlegen konkreter Maßnahmen auf der Grundlage der Kampfprogramme. Sie reichen von Aufträgen über Schlußfolgerungen für den innerbetrieblichen Leistungsvergleich und sozialistischen Wettbewerb zwischen den Arbeitskollektiven, von konkreten Anforderungen an die Leiter bis zur Qualifizierung und moralischen und materiellen Stimulierung.

Durch Beschluß der Mitgliederversammlung wurden die Schwerpunkte des Leistungsvergleichs auch zum Inhalt der Pläne der politischen Massenarbeit der Grundorganisationen gemacht. Die Vorsitzenden und Vorstände der LPG leiteten eigene Maßnahmen ein, die Kooperationsräte gaben Unterstützung.

Von großer Bedeutung ist, daß in diesem Prozeß die Bereitschaft der Kommunisten, sich an den Maßstäben der Besten zu messen und fortgeschrittene Erfahrungen ohne Vorbehalte zu übernehmen, gewachsen ist. Das wurde durch konkrete Aufträge gefördert.

Genosse Helmuth Schlorke aus der LPG Zinna zum Beispiel erreichte in Realisierung seines Auftrages Vorbildliches bei der Schweinemast.

Durch die Vorstände der LPG wurde verstärkt der innerbetriebliche Leistungsvergleich organisiert und der Kampf um die Erreichung der Bestwerte und die Anwendung der besten Erfahrungen zum Inhalt des sozialistischen Wettbewerbes genommen. Eine entscheidende Grundlage waren dabei schlag- bzw. stallbezogene Höchsttrags- und Höchstleistungskonzeptionen. So organisiert die LPG (T) Zinna zielstrebig den innerbetrieblichen Leistungsvergleich zwischen allen 15 Milchviehställen, allen Schweineaufzucht-, Läufer- und Mastställen, der konsequent monatlich und quartalsweise ausgewertet wird. Mit Name und Hausnummer wird der Stand ausgewertet, Abstriche werden nicht geduldet. Das innerbetriebliche Leistungsmelken wird regelmäßig organisiert. Über Produktionsverträge mit den Kollektiven ist die materielle Stimulierung neu geregelt worden. In der LPG (T) Staritz wurde die Prämienordnung entsprechend den Erkenntnissen des Leistungsvergleichs neu gestaltet.

Beide Vorstände haben Maßnahmen zur weiteren Qualifizierung der Viehpfleger am Arbeitsplatz eingeleitet, weil eine entscheidende Ursache für unterschiedliche Ergebnisse der differenzierte Stand in

Leserbriefe

stützen, im Interesse einer noch breiteren Einbeziehung der Bürger in die Erfüllung der Aufgaben regelmäßig Einwohnerversammlungen durchzuführen und die kommunistische Erziehung der Jugend in der POS „Geschwister Scholl“ im Zusammenwirken mit der Leitung der Schule durch befähigte Parteiveteranen in differenzierten Zusammenkünften mit Pionieren und FDJ-Mitgliedern weiter zu unterstützen.

Otto Schnappauf
ParteiSekretär der WPO 9
Saalfeld

Schulung vermittelt solides Wissen

Die Parteiorganisation der Ingenieurschule für Chemie „Justus von Liebig“ Magdeburg erhielt von der Stadtbezirksleitung Magdeburg Südost den Auftrag, die Kandidatenschulungen in diesem Stadtbezirk durchzuführen. Ich bin Lehrer im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium an dieser Einrichtung und behandle das Thema „Die Aufgaben der Volksbildung und die kommunistische Erziehung der Jugend“ mit den jungen Kandidaten. Sie kommen aus verschiedenen Betrieben und Einrichtungen unseres Stadtbe-

zirks, vor allem aus dem VEB Schermaschinenbaukombinat „Ernst Thälmann“ und dem VEB Schermaschinenbaukombinat „Karl Liebknecht“. Ziel dieses Schulungsthemas ist es, den Kandidaten ein solides Wissen über die Aufgaben bei der kommunistischen Erziehung der jungen Generation nach dem X. Parteitag der SED zu vermitteln. Sie sollen die Überzeugung gewinnen, daß die Partei der Arbeiterklasse selbst - einschließlich ihrer Kandidaten - dabei eine hohe Verantwortung trägt. Sie sollen schließlich